

Heilpraktiker-Selbststudium



LIKAMUNDI

Skript Nr. 4

Genetik

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97
Webseite: www.likamundi.de, E-Mail: info@likamundi.de

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinsten Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Heilpraktikerschule Likamundi

Heilpraktiker-Ausbildung

Skript Nr. 4

Genetik

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Arbeitsanleitung | 5 |
| Lernhilfeseiten | 6 |
| Vorwort | 10 |
| 1. Genetik | 11 |
| 1.1. Vererbungslehre, Mendelsche Regeln | 12 |
| 1.1.1. Intermediärer Erbgang | 12 |
| 1.1.2. Dominant-rezessiver Erbgang | 13 |
| 1.1.3. Autosomaler Erbgang | 15 |
| 1.1.4. Gonosomaler Erbgang | 17 |
| 1.2. Molekulargenetik, Aufbau der Chromosomen | 19 |
| 1.2.1. Chromosomen | 19 |
| 1.2.2. Aufbau und Funktion der DNS (=Desoxyribonukleinsäure) | 20 |
| 1.2.3. Aufbau und Funktion der RNS | 22 |
| 1.3. Proteinbiosynthese (Vom Gen zum Zellwachstum) | 24 |
| 1.3.1. Transskription: | 24 |
| 1.3.2. Wanderung des m-RNS Stranges | 24 |
| 1.3.3. Translation | 25 |
| 2. Teratologie, die Lehre von den pränatalen Mißbildungen | 27 |
| 2.1. Gametogenese | 27 |
| 2.1.1. Spermatogenese | 28 |
| 2.1.2. Oogenese | 29 |
| 2.2. Gametopathien | 30 |
| 2.3. Blastogenese | 33 |
| 2.4. Blastopathie | 33 |
| 2.5. Embryogenese | 36 |
| 2.6. Embryopathie | 37 |
| 2.6.1. Organmißbildungen | 38 |
| 2.7. Fetogenese | 41 |
| 2.8. Fetopathien. | 41 |
| 2.8.1. Toxoplasmose | 41 |
| 2.8.2. Fetopathia diabetika | 42 |
| 2.8.3. Morbus hämolyticus neonatorum | 42 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 2.9. | Teratogene Faktoren | 43 |
| 2.9.1. | Genmutationen, genetische Faktoren. | 43 |
| 2.9.2. | Umweltfaktoren, peristatische Faktoren | 43 |
| 3. | Terminologie, Teil 2 | 44 |
| 3.1. | Übersicht über gebräuchliche Vorsilben | 44 |
| 3.2. | Die wichtigsten Vorsilben in Beispielen | 44 |
| 3.3. | Übersicht über gebräuchliche Endungen | 48 |
| 3.4. | Die wichtigsten Endungen in Beispielen | 49 |
| 4. | Fachbegriffe - Anhang | 54 |
| | Überprüfungsfragen | 55 |

Heilpraktikerschule Likamundi

Genetik

Arbeitsanleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

Lernhilfeseiten: Optimales Lernen im Erwachsenenalter

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

heute wollen wir uns mit dem Lernstoff auseinandersetzen. Richtiges Strukturieren ist das A und O um den Stoff gut zu verarbeiten.

Gezieltes Zuhören führt z.B. zu Zeitersparnis, gezieltem Mitschreiben, einfacherem Nachlesen und Wiederholen.

Wie können Sie aktiver zuhören?

Setzen Sie individuelle Ankerpunkte. Was interessiert Sie persönlich am meisten?

Schaffen Sie Informationsbälle. Was weiß ich davon schon? Was würde mich näher interessieren?

Mitschreiben erhöht die Aufmerksamkeit, denn dann wird die Information über mehrere Sinneskanäle aufgenommen.

Kernaussagen, Thesen, Schlagworte, Fakten sollten in Stichworten festgehalten werden.

Zu Hause sollten die Aufzeichnungen überarbeitet und strukturiert werden.

Ein System bis hin zu einem Karteikartenwissen bietet sich an.



Sind noch Fragen offen? Machen Sie beim Lesen Randbemerkungen oder heben Sie Aussagen mit Textmarker hervor.

Schaffen Sie immer wieder Rekapitulationsräume.

Nun nochmal drei Übungen zum Entspannen.

1. Macht munter

Aufrecht hinsetzen, den Rücken bequem anlehnen.

Die Ohrmuschel zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen: Daumen hinten, Zeigefinger vor dem Ohr.

Jetzt beide Ohrmuscheln gleichzeitig sanft massieren. Am oberen Rand beginnen und langsam zu den Ohrläppchen hinab arbeiten. Anschließend alles von vorne starten, dabei oben beginnen und in kleinen Etappen zu den Ohrläppchen hin arbeiten.

Jedes Ohr vier- bis sechsmal durchkneten, danach 4-6 x nach hinten ziehen.



2. Nicht den Faden verlieren

Stellen Sie sich bequem hin, lassen sie die Arme seitlich hängen, Finger spreizen und die Augen schließen. Können Sie spüren, welche Schulter dem Ohr näher ist? Stellen Sie sich vor, zwischen Ohr und Schulter ist jeweils ein feiner Faden gespannt.....welcher Faden fühlt sich länger an? Jetzt die rechte Schulter ein wenig nach unten drücken und den gestreckten Arm 5 x nach außen und wieder einwärts drehen. Den Arm kurz ausruhen und alles 3x wiederholen. Spüren Sie eine Veränderung in der Schulter? Danach ist der linke Arm an der Reihe.

